



SOSE-GENOSSENSCHAFT - KOOPERATION BRINGT SICHERHEIT!

Die Arbeiterkammer Oberösterreich fördert
und begleitet Solo-Selbständige bei der Gründung
einer Genossenschaft in Kooperation mit dem
Raiffeisenverband OÖ

Stand: September 2020

Raiffeisenverband
Oberösterreich



AK
Oberösterreich



Dr. Josef Moser, MBA
AK-DIREKTOR

Dr. Johann Kalliauer
AK-PRÄSIDENT

Erwerbsgenossenschaften sind aus Sicht der Arbeiterkammer effiziente, selbsttragende und solidarische Organisationsmöglichkeiten, die sich auch für Solo-Selbständige (SoSe) anbieten, wenn es um soziale Absicherung geht. Als Genosschafter/-innen und gleichzeitig Eigentümer/-innen können Sie gemeinsam auf demokratische Weise Lösungen suchen und darüber abstimmen, wie Ihre Genossenschaft arbeiten soll. Als Angestellte in der Genossenschaft finden die Betroffenen soziale und existentielle Absicherung. In der Corona-Krise beispielsweise durch die Möglichkeit der Kurzarbeit. Die Arbeitswelt ändert sich zur Zeit so rasant wie noch nie und steht zusätzlich corona-bedingt vor riesigen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Die Erwerbsgenossenschaft bietet eine praktikable Möglichkeit selbständig zu arbeiten und trotzdem die Sicherheit und Stabilität einer Gemeinschaft, aber auch Existenzsicherung durch die Anstellung in der Genossenschaft zu haben.

Für die Arbeiterkammer sind das viele gute Gründe zur Unterstützung von Solo-Selbständigen auf dem Weg zu einer Genossenschaft. Wir laden Sie ein: Melden Sie sich, wenn Sie Interesse an einer Erwerbsgenossenschaftsgründung und vielleicht auch schon Mitstreiter/-innen haben. Die Arbeiterkammer Oberösterreich wird Sie als kompetente Partnerin gemeinsam mit Experten/-innen, die selbst diesen Weg erfolgreich gegangen sind oder an Entstehungsprozessen beteiligt waren, ein Jahr lang im Entwicklungsprozess begleiten. Die Entwicklungskosten dazu übernimmt die Arbeiterkammer. Darüber hinaus kooperieren wir auch mit dem genossenschaftlichen Revisionsverband in Oberösterreich, dem Raiffeisenverband OÖ, der Sie im Rahmen unseres Projektes in allen rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen als kompetenter Partner unterstützt.



Dr. Norman Eichinger, WP
GESCHÄFTSFÜHRER DES RAIFFEISENVERBANDES OÖ

„Was einer allein nicht vermag, das vermögen viele“ – dieses einfache Prinzip Friedrich Wilhelm Raiffeisens war Grundlage für die Gründung vieler Genossenschaften auch in Oberösterreich bereits vor mehr als 130 Jahren. Bei „Genossenschaft“ denkt man vielfach an Raiffeisenbanken, Lagerhäuser und Molkereigenossenschaften – dabei gibt es Genossenschaften in vielfältigsten Branchen und unterschiedlichsten Tätigkeitsbereichen. Der Boom an Neugründungen in den letzten Jahren zeigt, dass „Genossenschaft“ nichts an ihrer Aktualität verloren hat. Viele neue Initiativen entdecken die Genossenschaft als optimale Rechtsform, die Kraft des Miteinander zur Geltung zu bringen. Besonders geschätzt wird die sehr hohe Flexibilität, die diese Rechtsform beispielsweise im Vergleich zu Kapitalgesellschaften bietet. Gleichzeitig ermöglicht sie im Gegensatz zu einem Verein auch ein entsprechendes Wirtschaften über einen ideellen Zweck hinaus. Dem zunehmenden Interesse an „Genossenschaft“ ist auch zu entnehmen, dass neben den rechtlichen Vorzügen



ÖR Ing. Franz Reisecker
GENOSSENSCHAFTSANWALT DES RAIFFEISENVERBANDES OÖ

insbesondere auch die Werte einer Genossenschaft wie Selbsthilfe, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit gerade in der heutigen Zeit Zukunft haben. Genossenschaften profitieren zudem von der Begleitung durch einen genossenschaftlichen Revisionsverband, in Oberösterreich dem Raiffeisenverband Oberösterreich. Dieser begleitet Genossenschaften von ihrer Gründung an in allen rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen. Das Gründerservice des Raiffeisenverbandes OÖ hilft, Geschäftsideen zu präzisieren und in ein zukunftsfähiges Genossenschaftsmodell zu überführen. Dabei hat der Raiffeisenverband OÖ auch maßgeblich an der Entwicklung der ersten Solo-Selbständigen Genossenschaft Österreichs mitgewirkt. Es freut uns sehr, dass wir zukünftig gemeinsam mit der Arbeiterkammer Oberösterreich die Kraft des Miteinanders von Solo-Selbständigen in Genossenschaften verstärkt zur Geltung bringen können.

SOSE-GENOSSENSCHAFT - DAS MODELL.

Vorteile für Solo-Selbständige

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten bieten Kooperationen Stabilität und Sicherheit. Diese Erfahrung machen Solo-Selbständige, die sich in Genossenschaften zusammenschließen, immer wieder. Auch die aktuellen Herausforderungen der Corona-Krise sind gemeinsam und in Kooperation mit anderen leichter zu meistern.

Denn: Es sitzen alle im selben Boot, können sich dazu austauschen, gemeinsame Strategien entwickeln und sich gegenseitig durch die Gemeinschaft stärken. Aufgrund diversifizierter Angebote der Mitglieder - verschiedene Geschäftsbereiche, verschiedene Regionen, verschiedene Kunden/-innen - ist die Genossenschaft breiter aufgestellt als einzelne Solo-Selbständige.

Generell wird die gegenseitige Vermittlung von Kontakten, die einfache interne Weitergabe von Aufträgen, die gemeinsame Antragstellung für Fördermöglichkeiten von Genossenschaften ebenso geschätzt wie das Nutzen von Synergien in der Administration, von Bürostrukturen und gemeinsamer Weiterbildung und der regelmäßige Kontakt und Austausch zu verschiedensten Themen.

Und in Krisenzeiten kommt ein besonders wichtiger Aspekt hinsichtlich sozialer Absicherung und Existenzsicherung zum Tragen: Das in der Genossenschaft angestellte Mitglied ist in ein breites Netz sozialer Absicherung eingebunden.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ▶ Sie sind vollständig in die sozialen Sicherungssysteme eingebunden. In Krisenzeiten besteht für die angestellten Mitglieder der Genossenschaft die Möglichkeit der Kurzarbeit!
- ▶ Durch gemeinsame Strukturen, wie etwa Backoffice oder Buchhaltung, bekommen Sie mehr Spielraum für Ihre zentralen Tätigkeiten und Aufgaben.
- ▶ Hohe Risiken durch Veränderungen oder Auftrags- und Kundenausfälle werden abgefedert.
- ▶ Sie haben dadurch längerfristige Planungssicherheit.
- ▶ Sie arbeiten selbständig und doch in einem Team, haben sozialen Austausch, gemeinsame Weiterbildung, gegenseitige Unterstützung und können eventuell sogar gemeinsam auch größere Aufträge, die für einzelne Solo-Selbständige nicht machbar wären, bewältigen.



SOSE-GENOSSENSCHAFT - WIE?

Ein Beispiel guter Praxis.

Gründungsvoraussetzung für eine Genossenschaft in Österreich

Um eine Genossenschaft gründen zu können, müssen mindestens zwei Personen als Gründer/-innen zusammenkommen. Empfohlen wird jedoch eine größere Gründungsgruppe, um den kooperativen Charakter auch wirklich darzustellen und die gewünschte Stabilität zu erreichen. Die Gründer/-innen erarbeiten eine gemeinsame Satzung, in der der Förderzweck für die Mitglieder klar und deutlich darzustellen ist. Darauf aufbauend ist ein Geschäftsmodell zu entwickeln und ein Wirtschaftsplan zu erstellen.

Die Gründer einer Genossenschaft sind dabei nicht auf sich allein gestellt – es erfolgt eine entsprechende Unterstützung und Beratung durch die gesetzlich vorgesehenen genossenschaftlichen Revisionsverbände. In Oberösterreich ist dies der Raiffeisenverband Oberösterreich als Dachorganisation aller Genossenschaften nach dem System Raiffeisen in Oberösterreich. Durch den Erwerb der Mitgliedschaft beim Raiffeisenverband Oberösterreich sichert man sich auch nach Gründung eine professionelle Unterstützung in allen rechtlichen, steuerlichen sowie betriebswirtschaftlichen Fragen. Zudem erfolgt die gesetzlich vorgesehene Prüfung durch den Raiffeisenverband Oberösterreich, welche den Mitgliedern entsprechende Sicherheit bietet.



EIN BEISPIEL AUS DER PRAXIS



Otelo eGen

Was eine Genossenschaft ist und kann, erklärt anhand des Pilotmodells Otelo eGen

Die Erwerbsgenossenschaft ist eine besondere Form der Produktivgenossenschaft. Wie jedes andere Unternehmen auch kann die Genossenschaft Anstellungsverhältnisse begründen und in diesem speziellen Fall sind die Miteigentümer/-innen = Unternehmer/-innen gleichzeitig auch die Angestellten. Die Otelo eGen wurde 2014 als erste Erwerbsgenossenschaft im deutschsprachigen Raum (in Oberösterreich) gegründet und hat eine Organisation geschaffen, um gemeinschaftlich als organisierte Gruppe von Solo-Selbständigen zu wirtschaften und kooperativ wirtschaftlich verwertbare Projektideen umzusetzen. Sie hat sich aus den Offenen Technologielaboren – den Otelo Vereinen – heraus entwickelt.

Jede/-r der acht Mitgründer/-innen bekam drei Rollen: Sie waren Miteigentümer/-innen und damit beteiligte Unternehmer/-innen, sie waren Mitentscheider/-innen und damit Verantwortungsträger/-innen und sie waren Angestellte in der Otelo eGen mit allen Rechten und Pflichten.

Ziele waren, durch einen gemeinsamen Unternehmensraum Anstellung zu organisieren, damit die einzelnen Mitglieder ihr Auskommen haben, und gemeinsam sinnvolle, wirtschaftlich verwertbare Projekte und Aufträge umzusetzen. Otelo eGen versteht sich als lernendes, kooperatives Unternehmen.

<https://otelo.egen.at/>

„Wie wir gemeinsam schaffen, was eine/-r allein nicht kann. Die Genossenschaft macht sich das Phänomen der Emergenz zunutze – das Emporkommen neuer Qualitäten einer höheren Ordnung aus dem Zusammenspiel einzelner Komponenten. Emergierte Werte sind qualitativ anderer Natur als die Summe ihrer Anteile.

Aus der Zusammenführung und Verknüpfung individueller Intelligenz entstehen

Einsichten, die weit über das Vermögen eines Individuums hinausgehen. Es kommt zu Lösungsansätzen, die erst aus einem Raum der Verbundenheit emergieren können. In diesem Sinne sind wir nicht nur gemeinsam VIELE, sondern gemeinsam ein MEHR.“

Otelo eGen Mitglieder

SOSE-GENOSSENSCHAFT – WARUM?

Was sind und können Genossenschaften?

Der zentrale Wesenszug von Genossenschaften: Menschen tun sich zusammen, um in solidarischer und demokratischer Selbstverwaltung ein Unternehmen zu betreiben. Sie verbinden auf einzigartige Weise soziale und ökonomische Ziele.

Allgemein formuliert sind Genossenschaften eine kooperative Organisationsform mit dem Ziel, ihre Mitglieder zu fördern. Laut § 1 Genossenschaftsgesetz sind Genossenschaften Personenvereinigungen mit Rechtspersönlichkeit von nicht geschlossener Mitgliederzahl, die im Wesentlichen der Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder dienen [...]. Für Genossenschaften gelten neben dem Förderprinzip ihrer Mitglieder weitere spezielle Prinzipien, die in dieser Form wie in keiner anderen Rechtsform verankert sind. Beispiele dazu¹ sind:

- ▶ **Demokratieprinzip**
- ▶ **Solidaritätsprinzip**
- ▶ **Offenheit**
- ▶ **Transparenzprinzip**
- ▶ **Wertebindung**

Genossenschaften können somit für Solo-Selbständige viele wirtschaftliche und organisatorische Vorteile haben:

- ▶ Durch das Demokratieprinzip lassen sich kollegial geführte, gemeinsame Unternehmen verwirklichen, die auf Selbstorganisation, Eigenverantwortung und Agilität setzen – Solo-Selbständige sind in einem verbindenden und stärkenden Netzwerk. In dieser demokratischen Selbstverwaltung liegt das gesellschaftliche Potenzial der Genossenschaften.
- ▶ Genossenschaften werden mit beschränkter Haftung ausgestaltet (mit dem Geschäftsanteil und einem einmaligen Nachschussbetrag in gleicher Höhe) und sie sind körperschaftssteuerpflichtig ohne Mindest-KöSt.
- ▶ Der Einstieg und der Ausstieg als Mitglied sind einfach und ohne aufwendige rechtliche Handlungen möglich.

¹ Vgl. Flieger Burghard u.a., (o.J.) Hrsg. Innova eG, Genossenschaften gründen – Genossenschaften nutzen, Eigenverlag, Leipzig

SOSE-GENOSSENSCHAFT FÜR WEN?

Ist eine Erwerbgenossenschaft das richtige für mich? Persönlicher Entscheidungsbaum als Entscheidungshilfe



• Ich bin gerne in einem Team von fünf oder mehr Menschen, die eine ähnliche Vorstellung vom gemeinsamen Wirtschaften haben und kann mir eine kooperative Führung im Unternehmen vorstellen.
Das bedeutet:

- Ich übernehme gerne einen Teil der Führungsverantwortung.
- Ich habe kein Problem damit, Entscheidungen als Team zu treffen und meinen individuellen Nutzen mit dem Wohl einer gemeinsamen Organisation zu verbinden.



• Ich will meine wirtschaftliche Tätigkeit gemeinschaftlich und kooperativ verwirklichen.
Das bedeutet:

- Ich bin bereit Zeit zu investieren, um Synergien durch die Zusammenarbeit zu bekommen.
- Ich will Verbindung, Vernetzung, Austausch, Beratung und Brainstorming mit anderen wirtschaftlich tätigen Kolleginnen und Kollegen.



• Ich will unternehmerisch tätig werden und habe konkrete Pläne für die Erwirtschaftung von Umsätzen.
oder

• Ich bin aktiv unternehmerisch tätig und erfahre darin, Akquise und Entwicklung von neuen Produkten und Projekten zu betreiben.
In beiden Fällen – mein mittel- bzw. langfristig geplanter Umsatz ist existenzsichernd.

NEIN



Dann ist vielleicht eine selbständige Tätigkeit als Kleinunternehmer/-in oder eher eine unselbständige Erwerbstätigkeit das richtige für Sie?

NEIN



Dann eher die Form EPU, GmbH

NEIN



NEIN

• Ich will meine unternehmerische Tätigkeit in einem Beschäftigungsverhältnis verwirklichen und bin bereit, Mitverantwortung für andere Beschäftigte zu übernehmen.
Das bedeutet:

- Personal in der Genossenschaft an-, um- und abmelden.
- Über die geleisteten Stunden eine Zeitaufzeichnung führen.
- Mit den Beschäftigten Verträge und Vereinbarungen abschließen.
- Teil des geschäftlichen Organismus der Genossenschaft sein.



• Mir ist Transparenz wichtig und ich habe kein Problem damit, meine wirtschaftlichen und finanziellen Informationen intern offenzulegen und gemeinsam zu planen.



• Ich habe grundlegendes Verständnis von Unternehmenssteuerung (Buchhaltung, GuV, Liquidität, Personalverrechnung) oder bin motiviert, darüber mehr zu lernen.



Dann ist die Erwerbgenossenschaft genau das richtige für Sie!

Anmerkung:

Antwort „NEIN“ – dann eher: EPU, GmbH
Wenn die Antwort „NEIN“ lautet, dann ist vielleicht ein Ein-Personen-Unternehmen (EPU), eine GmbH oder eine andere Organisationsform, in der Sie unabhängig von anderen Ihre Wirtschaftstätigkeiten abwickeln können und allein die Entscheidungen treffen, die bessere Organisationsform für Sie.

ZIEL

START

SOSE GENOSSENSCHAFT GRÜNDEN!

DER GRÜNDUNGS-PROZESS

SCHRITT FÜR SCHRITT

1. Klärung

– Klären Sie, ob die Erwerbsgenossenschaft etwas für Sie ist!
Eine Hilfe kann der Entscheidungsbaum (Seiten 8 und 9) sein.

2. Gruppe und Vision

– Finden Sie Gleichgesinnte (vier bis sieben Personen) für eine Gründungsgruppe und klären Sie die gemeinsame Vision.

- ▶ Was ist Ihre Vision?
- ▶ Wer ist dabei?
- ▶ Was ist der Förderzweck der Genossenschaft – inwiefern nutzt die Genossenschaft den Mitgliedern abgesehen vom finanziellen Nutzen?

Beratungsmöglichkeiten: „Coop-Coaching“ der Arbeiterkammer Oberösterreich – mehr Information auf Seite 12.

3. Planung

– Machen Sie eine gemeinsame wirtschaftliche Planung.

- ▶ Was sind Ihre Angebote?
- ▶ Wie schaut es mit der Wirtschaftlichkeit aus – Erträge/Aufwände?
- ▶ Wie schaut die Planungsrechnung für die kommenden drei Jahre aus?
- ▶ Wie steht es um die Eigenkapitalausstattung und die Liquidität?

Beratungsmöglichkeiten: Wirtschaftskammer / WIFI – mehr Informationen auf Seite 14, Unternehmensberater/-innen „Coaching“-Angebot der Arbeiterkammer Oberösterreich – mehr Information auf Seite 12.

4. Revisionsverband

– Sprechen Sie mit dem Raiffeisenverband OÖ

- ▶ Wie schaut die Satzung, die Geschäftsordnung usw. aus?
- ▶ Ist der Förderzweck gut formuliert?
- ▶ Ist die wirtschaftliche Planung realistisch?

Beratungsmöglichkeiten: Raiffeisenverband OÖ – mehr Informationen auf Seite 13.

5. Organisation

– Klären Sie die Organisation – erarbeiten Sie die Satzung und die Geschäftsordnung anhand dieser Fragen:

- ▶ Wie schaut die Genossenschaft genau aus – Zweck, Geschäftsanteil, Stimmrecht, Haftung...?
- ▶ Organisationsform – Vorstand? Aufsichtsrat? Geschäftsführung? Beirat?

Beratungsmöglichkeiten: Raiffeisenverband OÖ – mehr Informationen auf



Seite 12.

- ▶ Interne Organisationsform – Sozialstruktur? Arbeitskreise? Interne Aufgaben und Rollen?

Beratungsmöglichkeiten: „SoSe-Coaching“ der Arbeiterkammer Oberösterreich – mehr Information auf Seite 12.

6. Gründung

– Die Gründung der Genossenschaft. Machen Sie die Gründungsversammlung, treten Sie dem Raiffeisenverband OÖ bei und wählen Sie den Vorstand.

7. Feiern

– Feiern Sie die Gründung Ihrer Genossenschaft. Auch für ein Gründungsritual muss Zeit sein.

8. Anmeldung

– Melden Sie die Firma an. Die Firmenbucheinreichung und An-

meldung beim Finanzamt erledigt der Raiffeisenverband Oberösterreich für Sie.

Gewerbeanmeldung, wenn erforderlich: Gewerbescheinantrag bei der Wirtschaftskammer

Beratungsmöglichkeiten: Wirtschaftskammer – mehr Informationen auf Seite 13.

9. Dienstnehmer/-innen

– Melden Sie Ihre Dienstnehmer/-innen an. Dienstvertrag, Anmeldung bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK)

Beratungsmöglichkeiten: Arbeiterkammer – mehr Informationen auf Seite 13.

10. Durchstarten

– Starten Sie den Geschäftsbetrieb.

SOSE-GENOSSENSCHAFT MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Unterstützung und Prozessbegleitung durch die AK

Die Arbeiterkammer Oberösterreich und der Raiffeisenverband OÖ. unter- stützen in einer Kooperation den Gründungsprozess einer SoSe-Er- werbsgenossenschaft

Das Begleitangebot der Arbeiterkam-
mer Oberösterreich und des Raiffeisen-
verbandes OÖ für Solo-Selbständige,
die in der Rechtsform Erwerbs-Genos-
senschaft zusammenarbeiten wollen,
sieht eine Prozessbegleitung durch die
AKOÖ und juristische Begleitung
durch den Raiffeisenverband OÖ bis zu
maximal einem Jahr mit folgenden
Bausteinen vor:

- ▶ Ein Start-Workshop von AKOÖ und
Raiffeisenverband OÖ
- ▶ Halbtägige Prozess-Begleitungen in
Workshops vor Ort mit fachlichen
Inputs (maximal vier)
- ▶ Abschluss-Workshop
- ▶ Laufendes Coaching durch die Pro-
zessbegleitung (telefonisch, E-Mail,
Videokonferenz ...) mit Unterstüt-
zung und Tipps bis zum Abschluss
des Prozesses (maximal ein Jahr)
- ▶ Beratungen durch den Raiffeisenver-
band OÖ in rechtlichen, steuerli-
chen und betriebswirtschaftlichen
Fragen

Die Kosten für den allgemeinen Ent-
wicklungsprozess im obigen Umfang
und der Dauer von maximal einem
Jahr werden von der Arbeiterkammer
OÖ. übernommen.

Für die Kosten der Begleitung in den
rechtlichen, steuerlichen und betriebs-
wirtschaftlichen Fragen verrechnet der
Raiffeisenverband OÖ eine vergleichs-
weise sehr kostengünstige Gründungs-
pauschale.

Mögliche Inhalte der Workshops:

- ▶ Gemeinsame Werte, Vision, Purpo-
se, Strategie
- ▶ Interne/externe Organisation und
Struktur
- ▶ Wirtschaftliche Planung
- ▶ Kooperative Methoden – Soziokra-
tie, kollegiale Führung, Agilität
- ▶ Werkzeuge der Zusammenarbeit –
digitale Tools

Die Begleitung orientiert sich an den
Bedürfnissen der Gründer/-innen.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- ▶ Eine bestehende Gruppe von min-
destens fünf Personen, die soloselb-
ständig sind, mit klarer Intention
zur Kooperation in einer Genossen-
schaft.
- ▶ Firmensitz der geplanten Erwerbs-
genossenschaft muss Oberösterreich
sein.

Kontakt und mehr Information:

Arbeiterkammer Oberösterreich
Volksgartenstraße 40
4020 Linz
SoSe-Beratung: Dr.ⁱⁿ Edith Konrad
E-Mail: konrad.e@akooe.at
Telefon: +43 (0)664 8237 995

Raiffeisenverband OÖ
Starhembergstraße 49
4021 Linz
Gründungsberatung: Mag. Michael
Bruckmayer
m.bruckmayer@rvooe.raiffeisen.at,
Telefon: + 43 (0)732 669201 29200.

SOSE-GENOSSENSCHAFT – INFOS

Hilfe und Links

Die Arbeiterkammer Oberösterreich
bietet in Kooperation mit ihren
Systempartnern/-innen Arbeitsmarkt-
service (AMS), Wirtschaftskammer
(WK), Wirtschaftsförderungsinstitut
(WIFI) und Österreichische Gesund-
heitskasse (ÖGK) umfassende Grün-
dungs-, Finanzierungs- und Rechtsbera-
tung zu Geschäftsideen und
Rahmenbedingungen. Die Kontakte
finden Sie in der Tabelle.

Wer eine Genossenschaft gründen
möchte, wird zudem in allen rechtli-
chen, steuerlichen und betriebswirt-
schaftlichen Fragen vom genossen-
schaftlichen Revisionsverband, in
Oberösterreich dem Raiffeisenverband
Oberösterreich (www.rvooe.at),
unterstützt. Der Raiffeisenverband OÖ.
begleitet gemeinsam mit der AKOÖ
den Entwicklungsprozess von SoSe-Er-
werbsgenossenschaften.

Thema	Problemstellung	Ansprechstellen	Informationen
Haupt- oder Nebenberuflichkeit	Abklärung Vereinbarkeit mit bestehendem Arbeitsvertrag. Besteht ein Konkurrenz- oder Nebenbeschäftigungsverbot?,...	AK, Gewerkschaften	arbeiterkammer.at, oegb.at
Gewerberecht bzw. berufsrechtliche Voraussetzungen	Prüfung, ob Gewerbeberechtigung/andere Qualifikation erforderlich ist, Voraussetzungen für die Erlangung	WKOÖ, Bezirkshauptmannschaft (BH)/Magistrat	gruenderservice.at
Eigene soziale Absicherung	Meldung der unternehmerischen Tätigkeit, Kranken-, Pensions-, Unfall-, Arbeitslosenversicherung in der Gründungsphase und danach	Sozialversicherung der Selbständigen (SVS), PVA, AMS, AK, Gewerkschaften, WKOÖ	svs.at, auva.at, pensionsversicherung.at, ams.at, gruenderservice.at, oegb.at
Abgaben/Steuern	Meldung der unternehmerischen Tätigkeit, Höhe und Art der Abgaben/Steuern, Fälligkeitstermine, Betriebseröffnungsbogen, Steuernummer für die unternehmerische Tätigkeit, Umsatzsteuervoranmeldung, Aufzeichnungspflichten,...	Finanzamt (FA), Steuerberater/Wirtschaftstreuhänder (SW), Raiffeisenverband OÖ	bmf.gv.at/Publikationen („SelbstständigenBuch“), gruenderservice.at, usp.gv.at www.rvooe.at
Finanzierung und Förderungen	Finanzbedarf decken, Prüfung der Fördermöglichkeiten und Voraussetzungen (z.B. bei Bund, Land OÖ, Gemeinden, AMS,....)	Bankinstitute, Business Upper Austria, AMS, Austria Wirtschaftsservice, WKOÖ	ffg.at, aws.at, oeht.at, ams.at, umweltfoerderung.at, gruenderfonds.at, biz-up.at, land-oberoesterreich.gv.at/12854.htm, tech2b.at/start, wko.at/foerderungen
Firmenbuch	Prüfung, ob eine Meldepflicht besteht	WKOÖ, Rechtsanwalt (RA), SW, Raiffeisenverband OÖ	gruenderservice.at www.rvooe.at
Rechtsformwahl	Haftung, Vertretungsbefugnisse, Kapitaleinsatz und Steuern,...	WKOÖ, Rechtsanwalt (RA), SW, Raiffeisenverband OÖ	gruenderservice.at/rechtsformratgeber www.rvooe.at
Betriebsanlage/ Unternehmensstandort	Ist eine Betriebsanlagengenehmigung erforderlich?	WKOÖ, BH/Magistrat	gruenderservice.at
Beschäftigung von Dienstnehmern	Meldepflichten (u.a. Sozialversicherungsanmeldung), Abgaben,...	ÖGK, SW, WKOÖ, Raiffeisenverband OÖ	gesundheitskasse.at/dienstgeber www.rvooe.at

KONTAKT UND MEHR INFORMATION

Arbeiterkammer Oberösterreich

Volksgartenstraße 40
4020 Linz,
SoSe-Beratung: Dr.ⁱⁿ Edith Konrad
E-Mail: konrad.e@akooe.at
Telefon :+43 (0)664 8237 995

Raiffeisenverband OÖ

Starhembergstraße 49
4021 Linz
Gründungsberatung: Mag. Michael Bruckmayer
E-Mail: m.bruckmayer@rvooe.raiffeisen.at
Telefon: + 43 (0)732 669201 29200.